



## **PRESSEMITTEILUNG**

Arbeitskreis „Frauen in der Ophthalmologie“ gegründet  
**DOG engagiert sich für mehr Gleichbehandlung der Geschlechter**

**München, März 2024 – Die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V. (DOG) hat den Arbeitskreis „Frauen in der Ophthalmologie“ eingerichtet. Die Ziele des neuen Arbeitskreises sind die Förderung der Ophthalmologinnen, die Analyse der Ursachen struktureller Benachteiligungen von Frauen und die Erarbeitung von konkreten Lösungsansätzen für deren Beseitigung.**

Das Timing hätte nicht besser sein können: Am diesjährigen Weltfrauentag fand die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises „Frauen in der Ophthalmologie“ während der Augenärztlichen Akademie Deutschland (AAD) statt. Auf Initiative des Netzwerks „Die Augenchirurginnen e.V.“ hatte das Gesamtpräsidium der DOG einstimmig beschlossen, diesen Arbeitskreis einzurichten und gemeinsam die Förderung der Frauen in der Augenheilkunde weiter voranzubringen.

Der Arbeitskreis setzt sich paritätisch aus jeweils vier Mitgliedern der DOG und der Augenchirurginnen zusammen. Die Mitglieder sind: Privatdozentin Dr. med. Viktoria Brücher, Professor Dr. med. Claus Cursiefen, Professor Dr. med. Frank Holz, Professor Dr. med. Anja Liefeld, Privatdozentin Dr. med. Anna-Karina Maier-Wenzel, Professor Dr. med. Elisabeth Messmer, Professor Dr. med. Verena Prokosch, Dr. med. Nicola Vandemeulebroecke. Zusätzlich wird der Arbeitskreis seitens der Geschäftsführung der DOG durch Birgit Mele und Dr. Philip Gass unterstützt.

„Die Ziele des neuen Arbeitskreises sind die Förderung der Ophthalmologinnen, die Analyse der Ursachen struktureller Benachteiligungen von Frauen und die Erarbeitung von konkreten Lösungsansätzen für deren Beseitigung“, sagt Arbeitskreis-Sprecherin Anja Liefeld. „Durch die Erhöhung der Sichtbarkeit soll eine Chancengerechtigkeit insbesondere in der Wissenschaft, in Führungspositionen und in chirurgischer Tätigkeit erreicht werden“, ergänzt Elisabeth Messmer, ebenfalls Sprecherin des Arbeitskreises.

Konkrete Inhalte und zu erarbeitende Themen und Aufgaben sieht der Arbeitskreis in der Auflage von Förderprogrammen, der wissenschaftlichen Aufarbeitung des Ist-Zustandes des Gender-Gaps innerhalb der Strukturen der Augenheilkunde und der Erarbeitung von Lösungsansätzen etwa für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

**Pressestelle**  
Kerstin Ullrich  
Postfach 30 11 20  
70451 Stuttgart  
Telefon: 0711 8931-641  
Telefax: 0711 8931-167  
ullrich@medizinkommunikation.org

**Pressesprecher**  
Prof. Dr. med. Horst Helbig  
Platenstraße 1  
80336 München



**DOG**  
Deutsche Ophthalmologische  
Gesellschaft

Gesellschaft  
für Augenheilkunde

Die Medizin ist inzwischen eine überwiegend weibliche Disziplin, das spiegeln auch die Mitgliederzahlen der DOG wider. Seit dem Jahreswechsel 2023/2024 sind die weiblichen Mitglieder in der Mehrheit.

*Bei Veröffentlichung Beleg erbeten.*

**DOG: Forschung – Lehre – Krankenversorgung**

*Die DOG ist die medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft für Augenheilkunde in Deutschland. Sie vereint unter ihrem Dach mehr als 8.000 Mitglieder, die augenheilkundlich forschen, lehren und behandeln. Wesentliches Anliegen der DOG ist es, die Forschung in der Augenheilkunde zu fördern: Sie unterstützt wissenschaftliche Projekte und Studien, veranstaltet Kongresse und gibt wissenschaftliche Fachzeitschriften heraus. Darüber hinaus setzt sich die DOG für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Augenheilkunde ein, indem sie zum Beispiel Stipendien vor allem für junge Forscherinnen und Forscher vergibt. Gegründet im Jahr 1857 in Heidelberg ist die DOG die älteste augenärztliche Fachgesellschaft der Welt und die älteste fachärztliche Gesellschaft Deutschlands.*